

Spezielles Strom-Angebot für Etteln

Westfalen-Wind baut zunächst sieben Anlagen und bietet gesonderten Ortstarif an

Borchen (WV). Westfalen-Wind bietet den rund 1900 Einwohnern von Borchen-Etteln einen besonderen Stromtarif an: Die Ettelner sollen schon jetzt von dem geplanten Windkraft-Projekt profitieren und Strom für 22 Cent brutto pro Kilowattstunde beziehen können. Ein Durchschnittshaushalt mit 4000 Kilowattstunden Verbrauch spare so pro Jahr etwa 260 Euro im Vergleich zum Grundversorger innogy (ehemals RWE) mit dessen 28,55 Cent, teilte Westfalen-Wind in einer Presseerklärung am Freitag mit. Bei einem landwirtschaftlichen Betrieb könne das Einsparpotenzial sogar bei deutlich über 1000 Euro pro Jahr liegen. Möglich sei der

Sondertarif, weil Ettelner Landwirte, die ihre Flächen für die geplanten neuen Windkraftanlagen zur Verfügung stellen, schon früh entsprechende Verträge mit der Westfalen-Wind Etteln geschlossen hätten, so der Windkraftbetreiber weiter. »Uns ist wichtig, dass alle im Dorf einen Vorteil durch die neuen Anlagen haben«, erläutert Heinz Evers, einer der rund 60 Flächen-Verpächter. Deshalb habe man schon damals in den Verträgen festgehalten, dass Westfalen-Wind Etteln den Dorfbewohnern einen Stromtarif anbiete, der 25 Prozent unter dem aktuellen Preis des Grundversorgers liegen solle. »Da die Genehmigungen für den Bau von sieben

Windkraftanlagen des Typs Enercon E-115 nun vorliegen, setzen wir diese Zusage jetzt um«, erläutert Westfalen-Wind-Geschäftsführer Michael Obst. Der neue Tarif gelte dabei ab sofort und sei auch kein einmaliges Angebot, sondern vertraglich langfristig vereinbart. Westfalen-Wind hat in Etteln neben den genehmigten sieben weitere neun Windkraftanlagen beantragt. Sie befinden sich noch im Genehmigungsverfahren. Die geplanten sieben Anlagen sollen 63 Millionen Kilowattstunden erzeugen. Nach Angaben von Westfalen-Wind werde die zu erwartende Gewerbesteuer im 20-Jahres-Mittel 120 000 bis 200 000 Euro pro Jahr betragen.



Westfalen-Wind Geschäftsführer Michael Obst, die Landwirte Heinz Evers mit Sohn Christoph Evers sowie Westfalen-Wind-Strom-Geschäftsführer Dirk Bollmann (von links). Foto: WV